

Inhalt

<i>Vorwort</i>	7
SIGRID G. KÖHLER, SABINE MÜLLER-MALL, FLORIAN SCHMIDT UND SANDRA SCHNÄDELBACH RECHT FÜHLEN. Zur Persistenz einer diskursiven / medialen Übersetzungsfigur	9
BERTRAM LOMFELD Emotio Iuris. Skizzen zu einer psychologisch aufgeklärten Methodenlehre des Rechts	19
JOHANNES F. LEHMANN ,Rechtsgefühl'. Zur Diskursgeschichte eines Begriffs um 1800	33
FLORIAN SCHMIDT Der Sieg des Rechtsgefühls. Subjektivierung und Selbstgenuss bei Foucault, Rousseau, Kleist und in der Juryliteratur	43
SIGRID G. KÖHLER Menschenrecht fühlen, Gräuel der Versklavung zeigen. Zur transnationalen Abolitionsdebatte im populären deutschsprachigen Theater um 1800	63
BENJAMIN WIHSTUTZ Gerichtbarkeit. Über politisches und ästhetisches Urteilen im Theater	81
SANDRA SCHNÄDELBACH Vom inneren Trieb zum psychophysischen Paradox. Ein emotionshistorischer Blick auf die Vermessung des „Rechtsgefühls“ um 1900	95
RUPERT GADERER ,Aus-Sich-Heraustreten'. Medien des exzessiven Rechtsgefühls	115
FABIAN STEINHAUER Albert Hellwig und die Geschichte des Kinorechts (1911-1921). „Erregung“ und „Suggestivkraft“ in der Kampagne um ein Lichtspielgesetz	133
TERRY A. MARONEY Emotion and reason in judicial decision-making	151

SABINE MÜLLER-MALL	
Entfaltungen des Rechts im Gefühl	159
Autorinnen und Autoren	177